

Dabei erfahre ich doch, wie ein so hochmüthiger Herr ausseht, der nicht nur der Kaiser von Österreich ist, sondern auch der deutsche Kaiser, folglich ein doppelter Kaiser gewesen ist.

Mittlerweile hatte die siedende Frühstunde geschlagen und Lenz ließ sich um keinen Preis mehr hatten, aus Furcht, bis neun Uhr zu spät zu kommen. Alle Vorstellungen des Wirthes waren vergeblich, und dieser war gutmüthig genug, seinen Gast zum zweiten Male in die Burg zu begleiten, wo er ihn bis in die Vorzimmer des kaiserlichen Audienzsaales führte und mit den Worten verließ: „Bergeist nichts, was ich Euch gesagt habe. Es wird Alles recht werden.“

Lenz, dem in der Neuheit seiner Umgebung dieser neue Beweis vom guten Herzen seines Wirthes ganz entging, verwunderte sich große daß außer ihm auch schon andere Wittkeller da waren, die noch vorsichtiger als er, bereits früher gekommen. Mit jeder Viertelstunde mehrte sich ihre Zahl, und als die Vorzimmer länger vor neun Uhr mit Candidaten jeden Standes und aus allen Provinzen gefüllt waren, beschloß ihn die doppelte Angst: daß der Kaiser gar nicht Zeit habe, so viele Leute anzuhören, also daß er etwa gar durchfallen könne, und daß die kaiserliche Gnade bei so vielen Personen sich schon früher erschöpfen müsse, ehe ihn die Reihe käme. Von dieser neuen Angst erfüllt, war er auch durch das ungewohnte Rankenlänge. Stehen auf einem Fleckchen stundenlang geworden. Jener kaiserliche Diener erbarmte sich des alten Mannes, brachte ihm einen Stuhl auf dem er nach kurzer Zeit einnickte, das Gesicht fest in seinen Händen haltend.

Die Audienzen des Monarchen hatten indessen begonnen. Einer nach dem Andern wurde vorgelassen und es waren bereits ein Paar Stunden verfloßen. Lenz schlief noch immer, aber derselbe Diener trat nun zu ihm und rüttelte ihn mit den Worten: „Haltet Euch bereit!“ Erschrocken fuhr der Alte auf, rieb sich die Augen und jammerte laut, indem er wähnte, daß er durch das „vermaledeite Schlafen“ um die Audienz gekommen sei. Der Diener verwies ihn mit wenigen Worten zur Ruhe und wiederholte: „Jetzt seid Ihr an der Reihe.“

Mit einem Male hatte Lenz seine Sinne gesammelt. Er stellte sich, hochklopfenden Herzens, nach Anweisung an die verhängnisvolle Thüre, deren eine Flügel sich bald für ihn öffnete. Der Baner stand nach wenigen Minuten vor dem Kaiser, — fast zitternd und sprachlos. Viel hatte er von seinem glorreichen Monarchen Napoleon gehört, ihn aber daheim in seinen Bergen niemals gesehen. Um so mächtiger war er jetzt ergriffen. Alles, was er sich seit drei Tagen mühevoll eingelesen hatte, war in dem Augenblicke, wo er allein vor dem Kaiser

stand, wie vergessen. Den Natursohn überkam die Schauer der Ehrfurcht und hatten ihm, wie er später oft sagte, die Rede mitkämm dem Bestande verschlagen.

Der gültige Monarch half dem so sichtlich besonnenen ländlichen Wittkeller schnell aus der Verlegenheit. Freundlich ernst und mit dem volksthümlichen Geiste seiner Sprache, der ihm so eigen war und alle Herzen gewann, redete er den Baner an, fragte ihn erst um Namen und Wohnort, und forderte ihn dann auf, frei und offen zu sagen, was denn sein Anliegen wäre? — Die Güte des Kaisers und der Ton, mit welchem er sprach, gaben dem Alten die nötige Fassung und mit derselben kehrten Verstand und Rede wieder. Das Gemüth unseres guten Lenz fühlte sich warm angelegt, der Gedanke, wenn auch weit äusholend, gewann Ausdruck und die Erzählung kam in ununterbrochenen Fluß. Auf dieselbe treuherzige Weise, wie er die Geschichte von seinem „verlorenen Sohne“ dem Wirth mitgetheilt hatte, erzählte er sie dem Kaiser und wo möglich noch ausführlicher, dringlicher und verzweifelter.

Kaiser Franz, der Herrscher eines so großen Reiches und obwohl von so vielen heute ertheilten Audienzen angegriffen, hörte den kummervollen Baner mit Geduld an und stellte, um sich genau zu unterrichten, verschiedene Fragen. Als Lenz mit seinem Vortrag zu Ende war, bat er um das Wichtigste um die Erhöhung seiner Bitte, überreichte das Gesuch und verzog nicht, demüthigt um die allergnädigste „Eingerung“ zu bitten.

Der Kaiser lächelte, nahm die Schrift und legte sie auf seinen Schreibtisch, indem er sie an dem unteren Ende einbog und gegen Lenz, zum Zeichen des Abschiedes, freundlich mit dem Kopfe nickte, zuletzt die Worte sprechend: „Nun wir wollen schon machen.“

Der Baner, plötzlich wie vom Donner Gottes getroffen, hörte diese Worte, wurde bleich wie die Wand, zitterte an allen Gliedern und war dem Umsinken nahe. Er fand im ersten Augenblicke keine Worte, dann aber rief er mit dem Tone erbarmensvollster Barmhertzigkeit: „Mein Jesus! Da ist's Nichts!“

Der Kaiser durch diesen lauten Ausruf und die plötzliche Verzweiflung des Bauers befremdet, wandte sich gegen ihn und fragte: „Wer sagt Euch das?“

„Der Landwirth hat's gesagt!“ antwortete in der Hast des Schreckens der zitternde Wittkeller, „der Landwirth in der Leopoldstadt, wo ich eingekehrt bin. Er hat gesagt, wenn Ihr Majestät eine solche Red' von sich geben thuet, so ist's schon so viel, als wenn ich abgewiesen wär.“

Das war jedenfalls ein Wendepunkt, ein entscheidender Augenblick. Auf den ersten Monarchen schien die Treuherzigkeit und die Ehrlichkeit unseres armen Trauwendlers einen tieferen Eindruck gemacht zu haben, als wenn ihm die Sache in weiß Gott was für schönen und blühenden Worten vorgestellt worden wäre.

Während der Alte ein Bild des Jammers, noch dastand und sich nicht zu entfernen vermochte, nahm der Kaiser das Gesuch wieder zur Hand, ergriff eine Bleifeder und schrieb einige Worte am Rande desselben. Dann wendete er sich gegen den vernichteten Lenz und sprach mit heiterem Lächeln: „Nun, wir wollen

sehen ob sich der Landwirth die mal nicht geirrt hat.“

Bei diesen Worten von „plötzlich“ und „zügiger Freude“ erschütterte gläubte Lenz seine Stimme vom Himmel zu hören. Mit richtigem Gefühl hatte er, mehr als die Rede, den wohlwollenden Ton und den glückverheißenden Blick des Kaisers verstanden. Was jetzt im Herzen des armen Bauers vorging, ließ sich unmöglich schildern. In der plötzlichen Umwandlung von Verzweiflung in Jubel erfaßte er die Hände des gültigen Monarchen und bedeckte sie mit Küffen und mit Thränen in den Augen.

Nicht ohne Rührung sprach jetzt der Kaiser: „Gehet getrost nach Hause.“

Ehe aber der glückliche Alte ging, küßte er von Neuem die Hände des Kaisers und rief: „Ihro Majestät! Ich und mein Weib und unsere Kinder werden täglich für Euch beten!“ „Thut Das!“ antwortete der fromme, eben in jener Zeit schwergeprüfte Monarch. „Auch der Andere, der Andre!“ fügte Lenz mit der treuherzigsten Versicherung hinzu, „müß mitbeten, und mit Gottes Hilfe wird er sich dann auch bessern.“ Gelobt sei Jesus Christus! (Schluß folgt.)

Rathsel.
(Vierthelbig.)

1. 2.
Meine Ersten mußt du haben,
Hast du's nicht, so bist du nicht.
3. 4.
Meine Zweiten speßten Raben
Ehmals auf dem Hochgericht.
1. 2. 3. 4.
Schenkel ist mein Ganzes dir
Und zugleich beim Fest zur Zier.
Auflösung des Charades in Nr. 63:
E. t. e. l.

Fruchtpreise.

Schorndorf den 15. August 1865.

Getreidegattungen.	Satz der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen	70	5	42
Roggen	—	—	—
Gerste	—	—	—

Winneuden am 17. August 1865.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		nieders.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Centner	—	—	—	—	—	—
Dinkel	4	10	3	45	3	10
Haber	3	43	3	35	3	23
Weizen 1 Sack	1	32	—	—	—	—
Gerste	1	6	1	—	—	54
Roggen	1	20	1	16	1	12
Ackerbohnen	1	48	1	40	1	36
Welschkorn	1	28	1	24	1	16
Wicken	2	—	1	48	1	36
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Einsen	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 66.

Samstag den 26. August

1865.

Ämliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Schultheiß Brendle von Steinenberg wurde heute als Bezirksagent der Frankfurter Feuerversicherungs-Gesellschaft **Providentia** bestätigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Den 16. August 1865. R. Oberamt. Jais.

Forstamt Schorndorf.
Revier Rudersberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 1. und 2. September, I. J., in den Waldstücken Sommerrain, Schulzenhau, Hönerschlag, Fahrenbald, Hansdöbel, Himmelreich, Burgholz, Ackerle, Gaisgurgel, Geigelsberg, Burgberg, Buch, Nr. 22 tannene Sägblöcke, 30 tannene Baumstämme, 10 Hopfenstangen, 5 Klaster eigenes Klobholz, 16 Klaster buchene und birchene Scheiter und Prügel, 1/2 Klaster tannene Rinde. Das Stammholz wird am ersten Tage zuerst ausgetrieben. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr und zwar am ersten Tage bei der Saatschule im Schulzenhau, am zweiten Tage bei Oberheimenberg.
Schorndorf den 23. August 1865.
Königl. Forstamt.
H. Frank, A. B.

Schorndorf.
Dehndgras-Verkauf.

Am nächsten Dienstag den 29. ds., Nachmittags 2 Uhr, wird der Dehndgras-Ertrag von 5 M. 34 R. Garten bei der Urbacher Brücke 1 M. 1 Bril. Garten bei der untern Mühle im Aufstreich verkauft werden. Liebhaber haben sich zur benannten Zeit in dem Garten bei der Urbacher Brücke einzufinden.
Hospitalspflege. Lang.

Landwirthschaftl. Verein.

Das landw. Fest wurde heute von gutem Wetter begünstigt, nach dem veröffentlichten Programm abgehalten. Das Verzeichniß der Nummern, welche gewonnen haben, ist unten veröffentlicht.

Die Namen der Landwirth, welchen wegen ihrer Verdienste um die Viehzucht Prämien zuerkannt worden sind, werden auf gleichem Wege zur öffentlichen Kenntniß gebracht und sind folgende:

- a. Für Dienstarren
- 1) Mejer Reif von Schorndorf.
- 2) Fahrenhalter Herb von Adelberg.
- 3) Carl Palm von Weiler.
- 4) Fahrenhalter Schnabel von Winterbach.
- 5) Fahrenhalter Helm von Koberbronn.
- 6) Fahrenhalter Frh von Krehwinkel.
- b. Für Jungarren
- 1) Christof Schiann von Miebelsbach.
- 2) Fahrenhalter Herb von Adelberg.
- 3) Mejer Grün von Grunbach.
- 4) Fahrenhalter Schnabel von Winterbach.
- 5) Carl Palm von Weiler.
- 6) Mejer-Reif von Schorndorf.
- 7) Schultheiß Wegmann von Grunbach.
- 8) Gemeinde Gerabstetten.
- c. Für Kühe und Kalbinnen
- 1) Michael Ziller von Adelberg.
- 2) Fr. Gönnewein's We. von Winterbach.
- 3) Schultheiß Wegmann von Grunbach.
- 4) Kronenwirth Palmer von Hebsack.
- 5) Georg Dobeimann von Winterbach.
- 6) Johannes Kähler von Weiler.
- 7) Jakob Marz von Oberurbach.
- 8) Dekonom Spühler von da.
- 9) Gemeindepfleger Kolb von Weiler.
- 10) Victor Reiz von Schorndorf.
- 11) Fr. Haas von da.
- 12) Ludwig Schief von Oberurbach.

- 13) Michael Hees von Adelberg.
- 14) Friedrich Schief von Unterurbach.
- 15) Jakob Schnabel's We. von Winterbach.
- 16) David Nuding von Gerabstetten.
- 17) Bäcker Stäble von Adelberg.
- 18) Jakob Hasert von Gerabstetten.
- 19) Friedrich Hiegelauer von Oberurbach.
- 20) Friedrich Unrath von Balmannsweller.

- a. Für Eber.
- 1) Müller Hahn von Schorndorf.
- 2) Müller Spedel von Oberurbach.
- e. Für Mutterkühe.
- 1) Wilhelm Obermüller von Schorndorf.
- 2) Müller Spedel von Oberurbach.
- 3) Bäcker Difel von Schorndorf.
- 4) Bäcker-Schiffhammer von Schorndorf.
- 5) Müller Hahn von Schorndorf.
- Sodann wurden an **Diensthörern** für langjährige treue Dienste Prämien nebst Ehrenbriefen ertheilt, und zwar:
- 1) dem Johannes Wülker von Schorndorf, seit 16 Jahren bei Schultheiß-Amwärter in Schlichten 6 fl.
- 2) dem Jakob Steiner von Thomashardt, seit 12 Jahren bei Jgst. Eyr. Amwärter in Schlichten 5 fl.
- 3) dem Martin Jordan von Aspergle, seit 11 Jahren bei Matth. Hader's Wittwe in Rottweil 5 fl.
- 4) dem Leonhard Wieler von Haubersbronn, seit 9 1/2 Jahren bei Gottfried Mangold in Unterurbach 4 fl.
- 5) dem Eyr. Jehender von Oberurbach, seit 8 1/2 Jahren bei Jos. Gläser daselbst 4 fl.
- 6) dem Adam Berger von Hegenlohe, seit 7 1/2 Jahren bei Barb. Noos, We., daselbst 3 fl.
- 7) der Christine Pfeiderer von Waiblingen, seit 39 Jahren bei Pfarrer Knauts Wittwe in Grunbach 6 fl.
- 8) der Catharine Klöpfer von Grospheppach, seit 14 Jahren bei Georg Fr. Goll in Deutelsbach 5 fl.
- 9) der Dorothee Fauth von Oberurbach, seit 11 1/2 Jahren bei Fr. Dais daselbst 4 fl.
- 10) der Magdalene Wymann von Miebelsbach, seit 10 1/2 Jahren bei Bäcker Antele in Schorndorf 4 fl.
- 11) der Barbara Rude von Oberurbach, seit 10 Jahren bei Dekonom Spühler daselbst 4 fl.
- 12) der Rosine Nisinger von Haubersbronn,

seit 9 1/2 Jahren bei Adam Mayer in Schorn-
dorf 3 fl.
13) der Barbara Störlein von Meiler seit
16 1/2 Jahren bei Stadtschultheiß Palm in
Schorndorf. Wiederholter Preis 3 fl.
14) der Rosine Schultheiß von Steinberg,
seit 9 1/2 Jahren bei Jakob Erzinger daselbst 3 fl.
15) der Agnes Uebelen von Alpergle, seit

9 Jahren bei J. Baur in Steinberg 3 fl.
16) der Gottlieb Ziegler von Waldbauhen
seit 8 1/2 Jahren bei Gottlob Nuding in Ober-
urbach 3 fl.
Schorndorf den 24. August 1865.
Vereins-Vorstand Jais.
Secretär Fuchs.

Lotterie.

Bei der heute stattgehabten Lotterie haben folgende Nummern gewonnen:

13	227	523	684	952	1220	1461	1812	2036	2209	2495	2828	3083	3459
20	253	532	695	985	1236	1472	1828	2041	2222	2525	2831	3116	3460
23	269	543	728	987	1247	1488	1840	2042	2228	2530	2840	3129	3467
54	276	548	762	997	1260	1529	1841	2052	2251	2536	2855	3138	3481
73	279	549	768	998	1269	1548	1859	2056	2253	2543	2860	3149	3522
95	299	562	778	1002	1289	1596	1864	2085	2263	2579	2864	3166	3526
121	312	564	779	1009	1297	1657	1867	2097	2265	2636	2896	3189	3530
128	340	567	780	1031	1308	1704	1874	2098	2293	2641	2922	3196	3544
147	361	571	798	1058	1334	1734	1876	2105	2297	2644	2923	3209	3545
159	371	573	801	1078	1350	1737	1898	2111	2334	2667	2937	3226	3546
161	374	577	807	1079	1371	1744	1900	2130	2338	2675	2945	3238	3562
163	379	578	822	1116	1389	1747	1905	2132	2340	2683	2959	3253	3566
165	387	605	828	1126	1390	1748	1907	2140	2358	2704	2976	3286	3691
177	445	608	840	1154	1391	1755	1936	2152	2364	2712	2993	3300	3696
178	433	615	845	1164	1398	1763	1941	2157	2396	2725	3008	3309	3697
181	451	617	846	1167	1407	1772	1969	2162	2398	2778	3013	3333	
188	457	628	855	1185	1434	1774	1978	2168	2405	2781	3020	3346	
207	461	647	858	1198	1435	1782	1999	2173	2452	2798	3030	3370	
212	470	662	872	1212	1448	1797	2005	2176	2461	2846	3071	3381	
221	508	675	898	1217	1454	1802	2029	2188	2494	2819	3075	3405	

Die Gewinne müssen binnen 14 Tagen abgeholt werden und werden innerhalb die-
ser Zeit nur am Sonntag, Dienstag und Samstag je von Mittags 12 — 2 Uhr auf hiesi-
gem Rathhause abgegeben.

Schorndorf, 24. August 1865.

Lotteriekassier Simon.

Bau-Afford.

Die Gemeinde Bäterek beabsichtigt
im Laufe dieses Spätjahres noch ein
Bad- und Waschhaus zu erbauen und
die hierbei vorkommenden Arbeiten im
Wege des öffentlichen Abstreichs zu ver-
affordiren.

- Es beträgt hiebei die:
- Grab-, Maurer- und Stein-
- hauer-Arbeit 507 fl.
- Zimmerarbeit 162 "
- Schreinerarbeit 15 "
- Glasarbeit 12 "
- Schlosserarbeit 62 "

und werden die Liebhaber zur Affords-
Verhandlung auf Montag den 28. v. M.,
Vormittags 9 Uhr, auf das hiesige Rath-
haus mit dem Bemerkten eingeladen, daß
auswärtige, dem Gemeinderathe nicht
bekannte Liebhaber mit den nöthigen
Prävikats- und Vermögenszeugnissen ver-
sehen sein müssen.

Gemeinderath.

Bäterek.

Die Herstellung von 5 gepflasterten
je 6 1/2 breiten und 16' langen Quer-
kanteln wird am nächsten
Montag den 28. v. Mts.,
Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause veraccordirt.
Den 21. August 1865.

Schultheißenamt.

Schorndorf.
Die unterzeichnete Stelle hat 400 fl. aus-
zuweichen.
Hospitalpflege. Lang.

Für das neugeborene Kind der verstorbenen
Caroline Eisenberger wird ein Kosthaus in der
Stadt gesucht.
Hospitalpflege. Lang.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Einladung zur Hochzeitsfeier.

Da wir am nächsten Donnerstag
unsere Hochzeit in Oberberken zu
feiern gedenken, so erlauben wir uns,
unsere verehrten Freunde und Be-
kannnten zu bitten, diese Feierlichkeit
durch Ihre Gegenwart zu verherr-
lichen und an der im Gasthause
zum Hirsch in Oberberken veran-
stalteten Hochzeit Theil zu nehmen.
Karl Friedrich Beutels,
Sattler;

Christine, geb. Herb.

Dankagung.

Bei dem schweren Trauerfall
meines Mannes, der mich und
die Meinigen so unermüdet
schnell getroffen hat, habe ich
die herzlichste Theilnahme erfahren dür-
fen, daß ich mich verpflichtet fühle, den-
jenigen, die mir in meinen so sehr dürf-
tigen Verhältnissen Unterstützungen zu-
fließen ließen, wie auch für die ehren-
volle Begleitung zu seiner Ruhestätte
den herzlichsten Dank auszusprechen.

Marie Barnikel
mit ihren fünf Kindern.



Für die vielen Be-
weise von Theilnahme
an dem schweren Ver-
luste unserer zwei lieben
unvergesslichen Kinder
Friedrich u. Julius
sagen wir den gerühr-
testen Dank.

Gottfried Nau;
Friederike Nau, geb. Gottmann.

Meinen Freunden und Gönnern mache
ich die Anzeige, daß ich neben meinem
Flaschenergeschäft nun auch ein Lager in
Glas-, Porzellan- und
Steingut-Waaren

eröffnet habe; ich werde mich bemühen,
durch reelle Bedienung die Zufriedenheit
meiner werthen Abnehmer auch in diesem
Fache zu erwerben.

Paul Reiser.

Photographie-Nachrichten

in größter Auswahl empfiehlt
L. Gächter, Buchbinder.

Schorndorf.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend
gebraunter Gyps
zu haben.

Christof Jung, Sperrmeister.

Schorndorf.

Für eine stille Familie hat ein freund-
liches Logis mit 6 Zimmern, Küche,
Kammern, Bühne, Remise mit Stall,
Waschküche, 1 Theil. Garten mit Brun-
nen nebst allen Bequemlichkeiten sogleich
zu vermieten.

G. Daimler.

Zu vermieten:

ein freundliches Logis für eine geordnete
Familie, und könnte solches bis Martini
bezogen werden bei

A. Hütter, Bäcker.

Morgen früh 6 Uhr Schießübung.

Zur Empfehlung der

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

der Familie Henninger (Wohnhaft im Gasthaus zum Adler) veröffentlichten wir
folgendes Zeugniß:

Die Bettfedernreiner Henninger veranlassen mich, meine Meinung über
ihr Verfahren, welches ich genau prüfte, darzulegen, und ich kann nicht umhin,
es in jeder Beziehung zu empfehlen. Die Ansteckung der Schwindsucht, des
Typhus und vieler anderer schrecklichen Krankheiten würde gewiß um zwei Drittel
vermindert werden, wenn die Betten, in denen solche Kranke länger lagen, nach
dieser sorgfältigen Weise gereinigt würden. Die Reinlichkeit erfordert ein
jährliches Reinigen der Bettfedern von den eingeschluckten Ausdünstungen der
darin Gelegenen ebenso dringend; und auch die Sparsamkeit empfiehlt es, da die
zerstörenden Mälben durch den siedenden Dampf sammt ihrer Brut sicher getödtet
werden.

Wohl mag es auch einen Unterschied in der Behandlung der anvertrauten
Betten geben, doch ist die Genauigkeit und pünktliche Arbeit der Familie Hen-
ninger aller Anerkennung werth.

Mezingen, den 4. April 1861.

Dr. Schmidt.

Göppingen.

Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen
wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir
namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

Unterzeichneter sucht einen kräftigen,
wohlzogenen Menschen gegen annehm-
bare Bedingungen in die Lehre zu nehmen.
Dehlinger, Kübler.

Bei Carl Schenck findet ein Schuh-
macher-Geselle dauernde Beschäftigung.

Einen deutschen Oesen mit stur-
zemem Aufsatz sammt Rohr und
Stein hat zu verkaufen
J. Wichele, Flaschner.

Ein schönes Dehmdgras von 1/4 Morg.
Wässerungswiesen bei der Dehmühle und
1 1/2 Morgen Garten bei der Vorstadt
verkauft
Apotheker Palm, sen.
in Schorndorf.

Das Dehmdgras von 1/2 Morg. Gar-
ten hat zu verkaufen
Ch. Weitbrecht.

Am Montag den 28. v., Nachmit-
tags 1 Uhr, wird der dritte Schnitt von
1/4 Kleeefeld im Oberamtsrichter Arnold-
schen Weinberg im Stöhrer im Aufstreich
verkauft. Liebhaber wollen sich auf dem
Platz einfinden.

F. Binder.

Montag den 28. August, Nachmittags
2 Uhr, verkauft Johannes Binder das
Dehmdgras von dem Garten des Hrn.
Apotheker Grünzweig.

19,9 Rth. einer angebauten Scheuer
mit feinerem Stod;

7,1 Rth. einem zweistöckigen Bier-
brauerei-Gebäude mit Branntweimbren-
nerei-Einrichtung, angebauten Schuppen
und Brunnen;

5,4 Rth. einem Holzschopf mit Schwein-
und Geflügelstall;

37,8 Rth. Hofraum;

0,7 Rth. am Bach;

1/8 Morg. 44,5 Rth. Gemüsgarten
am Bierkeller;

14,3 Rth. einem gewölbten und über-
deckten, hellen Bierkeller außerhalb des
Dorfs;

15,0 Rth. Hofraum;

14,0 Rth. Gemüsgarten in der Nähe
des Hauses.

Das Anwesen, auf welchem seit un-
denklichen Zeiten eine Schildwirthschaft
besteht, und von dem Besitzer mit sehr
gutem Erfolg betrieben wurde, befindet
sich in ganz gutem baulichen Zustand,
zweckmäßig eingerichtet, und seit 1846
durch eine Bierbrauerei vergrößert.

Die Gegend bedarf keiner weitem An-
preisung, wenn erwähnt wird, daß der
hiesige über Tausend Seelen zählende
Ort am untern Filzthal liegt; das An-
wesen befindet sich nicht weit von der
durch den Verkehr sehr belebten Eisen-
bahnstation, liegt hart an der Staats-
straße von Stuttgart nach Ulm, und ist
besonders der Ort durch Holz- und Stein-
fuhrwerke sehr belebt; daher einem streb-
samem Manne, der die günstigen indu-
striellen Verhältnisse des Places und einer
im Bau begriffenen ausgebehten Fabrik
mit Mahlmühle zu benützen versteht, ein
sicheres Auskommen gewährt, wobei be-
merkt wird, daß es zu entsprechenden
Erweiterungen keineswegs an Raum ge-
bricht.

Nach der Genehmigung des Kaufs wird
eine Fahrniß-Auktion gehalten, wobei
dem Käufer Gelegenheit geboten wird,
sich zu seiner Einrichtung hieran zu be-
theiligen, damit das bis dahin fortbe-
stehende Geschäft keinerlei Unterbrechung
erleidet; auch sind alle nöthigen Fässer
und Geräthschaften zur Fortführung des
Geschäfts vorhanden.

Das Anwesen kann täglich eingesehen
werden. Indem man zu diesem Verkauf
einladet, wird bemerkt, daß auswärtige
Liebhaber sich mit obrigkeitlichen Prädi-
kats- und Vermögens-Zeugnissen zu legi-
timiren haben.

Den 12. August 1865.

A. A.: Schultheiß Münz.

Reichenbach bei Plochingen, Oberamts Göppingen. Verkauf einer Schildwirthschaft mit Brauerei.



Das gesammte An-
wesen der Frau Stäb-
zum Löwen dahier ist
wegen Familienverhält-
nissen zum Verkauf ausgesetzt, und findet
die erste Verkaufsverhandlung am
Donnerstag den 7. September v. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus statt.

Dasselbe besteht in:
15,1 Rth. einem zweistöckigen Wohn-
haus mit dinglicher Schildwirthschafts-
Berechtigung zum Löwen;

Unterzeichnet hat zu verkaufen 1/2 Aerg. 19 Aeth. Ader am Feuersee neben Bäcker-Hof...

Nächsten Sonntag haben... **Bach** tag... Diszel. Gütter. Chr. Männer.

Verschiedenes.

Wormsheim, 20. Aug. Die unglückliche Frau (Chefrau des Bäckermeisters F.), welche, wie berichtet, ihren Mann tödtete, hat sich im hiesigen Amtsgefängnis mit einem Stück Stahl...

Berlin, 23. Aug. Die Provinzial-Correspondenz berichtet: Folgendes ist der wesentliche Inhalt des in Saatzburg getroffenen Abkommens: Die Ausübung der Rechte auf die Herzogthümer werden fortan geographisch der Art getheilt...

wechset. Preußen behält zwei Militärstraßen durch Holstein... andere von Hamburg nach Rendsburg... Preußen behält die Verfügung über einen Telegraphen...

Die zur Ausführung des Abkommens erforderlichen Maßregeln werden, einschließlich der Auflösung der bisherigen Bundesregierung, vorläufiglich bis zum nächsten 15. September ausgeführt sein.

Wien. Die Presse schreibt: Die Gasteiner Vereinbarung, welche Dänemarks Herrschaft über Lauenburg, endgiltig übergeht...

Unterhaltung im Wandel einer Bäckerstochter. Franky Wickelwed. Was sagt Du zu den jungen Männern in Münster, die gegen den überhand nehmenden Eurus der Frauen einen Verein gegründet haben?

Clementine Fortmeyer. Wenn die Männer schon die Hände über den Kopf zusammenschlagen über die Kosten für unsern Ball, Theater und Promenaden-Staat, was müßten wir für ein Geschrei erheben über die Millionen für ihren Militär-Staat?

Americanische... Die Amerikaner wohnen hier... Der kann de Noche und de Sade wieber sammeln...

Dürigehen. Ein Darmstädter Kaufmann ließ dieser Tage einen vornehmen Schulbier zum dreißigsten Male um erbliche Abzahlung...

Fruchtpreise.

Schorndorf den 22. August 1865. Table with 3 columns: Getreidegattungen, Maß der verkauften Genuß, Mittelpreis pro Genuß.

Frankfurter Cours

vom 21. Juli 1865. Table with 2 columns: Währungen, Preis.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Fremdwörterbüchlein für **Zeitungsleser.** Erklärung der in den Zeitungen vorkommenden Fremdwörter. Preis 6 kr. Mayer'sche Buchdruckerei.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Table with 5 columns: Eigentümer, Beschreibung, Preis, Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten, Tag des Auftritts.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 67. Dienstag den 29. August 1865.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge einer Vorstellung des R. Amtsnotariats Winterbach und der dortigen R. Post-Expedition wird zu künftiger Begegnung seither stattgehabter Unzuträglichkeiten hiemit dem betreffenden Publikum — insbesondere aber den Schultheißenämtern des Bezirks, welche in Amtssachen mit dem R. Amtsnotariat Winterbach in schriftlichen Verkehr zu treten haben, hiemit bekannt gemacht...

Schorndorf. Postfache.

Nachdem Herr Kaufmann Carl Kraus dahier, C. F. Hoffmann in Geradstetten und Frau C. Groß Wittwe in Haubersbronn als Freimarken- und Freicouvert-Verschließer aufgestellt worden sind, so wird dies hiemit mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht...

Schorndorf.

Ein — einem hiesigen Einwohner zugekaufter — Hund kann vom rechtmäßigen Eigentümer binnen 14 Tagen diesseits erfragt werden. Den 26. August 1865. Stadtschultheißenamt.

Das neueste Regierungsblatt vom 24. d. M., Nr. 27, enthält das Gesetz, die Einführung des allgemeinen deutschen Handels-Gesetzbuchs betreffend; wer den Inhalt desselben näher kennen zu lernen wünscht, kann dasselbe auf dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle einsehen. Den 26. August 1865. Stadtschultheißenamt.

W e l z h e i m. Nächsten Sonntag den 3. September, Nachmittags 1 1/2 Uhr wird das **Missionsfest** dahier gehalten werden, wozu herzlich eingeladen wird. Heingeler, Dekan.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hienlanglich Bevollmächtigte zu erscheinen...

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht.

Table with 6 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der amtlichen Bekanntmachung, Ort, wo liquidiert wird, Name und Heimath des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschließ-Beschlusses, Bemerkungen.